

Die Ehe im klassischen Werk Goethes

AMSTERDAMER PUBLIKATIONEN ZUR SPRACHE UND LITERATUR

in Verbindung mit

**PETER BOERNER, BLOOMINGTON; HUGO DYSERINCK, AACHEN;
FERDINAND VAN INGEN, AMSTERDAM; FRIEDRICH MAURER†,
FREIBURG; OSKAR REICHMANN, HEIDELBERG**

herausgegeben von

COLA MINIS†
und
AREND QUAK

118



AMSTERDAM - ATLANTA, GA 1995

Die Ehe im klassischen Werk Goethes

Christoph Lorey

∞ The paper on which this book is printed meets the requirements of “ISO 9706:1994, Information and documentation - Paper for documents - Requirements for permanence”.

ISBN: 90-5183-865-4 (CIP)

©Editions Rodopi B.V., Amsterdam - Atlanta, GA 1995

Printed in The Netherlands

*Liebe ist etwas Ideelles, Heiraten etwas Reelles, und nie
verwechselt man ungestraft das Ideelle mit dem Reellen.
(Goethe im Gespräch mit Kanzler Müller, 14. Sept. 1823)*

Inhaltsverzeichnis

<i>Bibliographische Abkürzungen</i>	x
<i>Danksagung</i>	xi
<i>Zusammenfassung</i>	xii
<i>Abstract</i>	xiv

Einleitung: Theoretischer Teil

I.	Das Problem	1
II.	Die Ehe in der Goethezeit.....	7
	A. Ursprung und Entwicklung der Ehe: Luther und das bürgerlich-konventionelle Eheideal.....	7
	B. Die Herausbildung des bürgerlich-sentimentalen Eheideals.....	10
	C. Die Bildung des Mythos und der Ideologie der Ehe: Das bürgerlich-romantische Liebesideal	18
	D. Die Realität der Ehe.....	23
	E. Die Ehe im Wechselspiel von Ideal und Wirklichkeit.....	32
	F. Goethe und die Ehe.....	37
III.	Überlegungen zur Auswahl und Methode.....	46

Hauptteil: Analytischer Teil

IV.	Hermann und Dorothea.....	55
	A. Die ideale Welt des Epos.....	58
	1. Der Apotheker	58
	2. Der Pfarrer	60
	3. Der Vater.....	62
	4. Die Mutter	65
	5. Hermann	68
	6. Dorothea.....	72
	B. Die reale Welt des Epos	73
	1. Die freundlichen Nachbarn	75
	2. Die Eltern.....	78
	3. Hermann und Dorothea.....	81
V.	Die natürliche Tochter.....	93
	A. Die Idealvorstellungen von der Ehe.....	95
	1. Das aristokratische Eheideal: Der König und	

	Eugenie.....	96
	2. Das bürgerlich–sentimentale Eheideal: Der Sekretär, die Hofmeisterin und der Gerichtsrat.....	102
	3. Das überzeitlich–sakral–humanitäre Eheideal: Der Mönch.....	106
B.	Die realen Zwecke der Ehe	108
	1. Die Eltern Eugenies.....	109
	2. Der Sekretär und die Hofmeisterin.....	110
	3. Eugenie und der Gerichtsrat.....	111
C.	Die Ehe als Symbol des Untergangs.....	116
VI.	Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten.....	122
	A. Die Verdrängung des Wirklichen.....	126
	B. Die Geschichten des Vorabends	130
	1. Die Geschichte der Sängerin Antonelli	130
	2. Die Geschichte des Marschalls von Bassompierre.....	134
	3. Die Geschichte des Ahnherrn des Marschalls von Bassompierre	137
	C. Die Welt der Ideale	139
	1. Die Prokurator–Novelle.....	141
	2. Die Ferdinand–Novelle.....	148
	D. Die Relativierung der idealen Welt.....	155
VII.	Die guten Weiber	158
	A. Geselliges Beisammensein: Die Hundegeschichten.....	162
	1. Seytons Ehe: Fiktion und Wirklichkeit.....	164
	2. Die Geschichte vom Hund, der eine Freundschaft zerstörte.....	166
	3. Die Geschichte von Ferrand und Cardano.....	167
	B. Die Geschichten um das zweite Bild	169
	1. Die Geschichte der Schriftstellerin	171
	2. Die Geschichte vom Tagebuch, das eine Ehe rettete.....	172
	C. Letzter Streit und Bruch der geselligen Runde.....	173
	1. Die Geschichte der klugen Gastwirtin.....	173
	2. Die Reaktion der Rahmenfiguren.....	176
VIII.	Wilhelm Meisters Lehrjahre	182
	A. Die idealen Zielvorstellungen der Romanfiguren	185
	1. Die Liebesehe nach bürgerlich–romantischem Ideal.....	185
	a. Wilhelm und Mariane.....	185
	b. Die Melinas auf der Flucht.....	189
	c. Sperata und Augustin	190
	2. Die standesgemäße Ehe nach (bürgerlich–)	

	konventionellem Ideal.....	192
	a. Die Ehepolitik des Oheims.....	192
	b. Frau Melinas Eltern.....	195
	c. Werner.....	196
	d. Barbara, Serlo, Laertes.....	197
	3. Die 'aufgeklärte' Ehe nach bürgerlich- sentimentalem Ideal.....	198
	a. Jarno und Lydie.....	199
	b. Wilhelm und Therese.....	200
	c. Wilhelm und Natalie.....	202
	d. Die Ideale von Lothario und Therese.....	204
B.	Die tatsächlich gestalteten Ehen des Romans.....	208
	1. Die außerbürgerlichen Ehen.....	209
	a. Herr und Frau Melina.....	209
	b. Aurelie.....	212
	c. Laertes.....	215
	2. Die bürgerlichen Ehen.....	216
	a. Wilhelms Eltern.....	217
	b. Frau Melinas Eltern.....	219
	c. Werners Ehe.....	219
	3. Die Ehen der Adligen.....	221
	a. Die Ehen in den <i>Bekanntnissen einer schönen Seele</i>	221
	b. Die Ehen in der <i>Geschichte eines deutschen Mädchens</i>	231
	c. Die Ehe der Eltern von Sperata und Augustin.....	235
	d. Die gegenwärtigen Adelsehen: Der Obrist und seine Frau; der Graf und die Gräfin.....	236
C.	Das Eheideal der Turmgesellschaft im Licht der analysierten Ehen.....	240
	1. Lothario und Therese.....	245
	2. Wilhelm und Natalie.....	249
	3. Die Ehen am Schluß der <i>Lehrjahre</i> : Goethes ironische Proklamation?.....	254
D.	Anhang: Verzeichnis der Ehen in den <i>Lehrjahren</i>	257
IX.	Ausblick.....	259
X.	Literaturverzeichnis.....	269
XI.	Personenregister.....	297
XII.	Sachregister.....	305